

**Wir sind
Kolping**

Kreuzweg

**Mit Adolph Kolping
den Kreuzweg beten**

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen dich,

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du
die Welt erlöst.

Aus dem Johannes-Evangelium (Joh 19, 1-6)

Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn
geißeln. Die Soldaten flochten einen
Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf
das Haupt und legten ihm einen
purpurroten Mantel um. Sie traten an ihn
heran und sagten: Sei gegrüßt, König der
Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht.
Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu
ihnen: Seht, ich bringe ihn zu euch
heraus; ihr sollt wissen, dass ich keine
Schuld an ihm finde. Jesus kam heraus; er
trug die Dornenkrone und den
purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu
ihnen: Seht, der Mensch! Als die
Hohepriester und die Diener ihn sahen,
schrien sie: Kreuzige ihn, kreuzige ihn!
Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn und
kreuzigt ihn! Denn ich finde keine Schuld
an ihm.

Impuls

Seht, der Mensch – wir schauen auf den
verurteilten Jesus, so steht er da: mit der
Dornenkrone auf dem Kopf, den
purpurnen Mantel umgehängt – ein
verächtlich gemachter König. Er, der die
Liebe Gottes zu den Menschen brachte,
er wird verhöhnt, gedemütigt.

Seht, der Mensch – wir schauen in unsere
Welt hinein, erkennen so viel Unrecht,
Gewalt, Krieg, Gewissenlosigkeit

Seht, der Mensch – wir schauen in die
Welt, wir schauen in die Kirche: sehen
und erkennen in dem, was geschieht, was
wir wahrnehmen auch hier oftmals
Gewalt, Hohn, Verachtung, Missbrauch –
Dunkles und Böses, Schuld und Sünde.

Sollten wir uns nicht immer wieder
fragen: Schauen wir hin oder sehen wir
nicht doch lieber weg, erkennen wir und
sind wir erschrocken über das, was wir
sich so oft vor unseren Augen abspielt?

Schauen wir in uns selbst –erkennen und
bekennen: wo haben wir geurteilt und
auch verurteilt? Sind wir mutig genug, uns
einzugestehen, wann wir andere
weggestoßen, sie bloßgestellt, uns über
sie lustig gemacht haben?

Seht, der Mensch!

Das Kolpinglied möchte mit seinem
Refrain uns darauf aufmerksam machen.
Es möchte uns ermuntern und
auffordern, hinzusehen und umzusetzen:
„Wir sind Kolping, Menschen dieser Welt
und wir sehen das, was wirklich zählt“

V: Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du uns Mut machst, wirklich zu
sehen!

A: Erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.